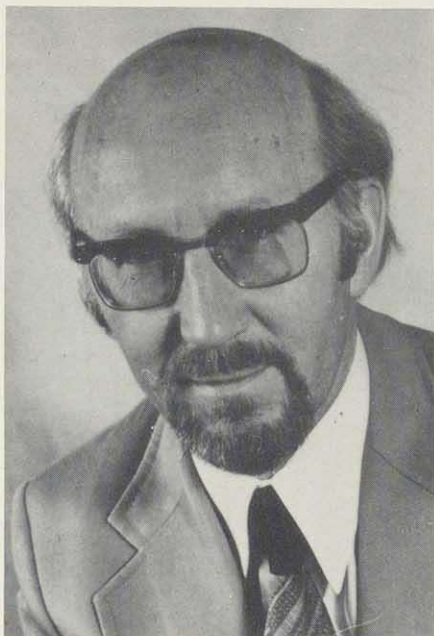


Zum 60. Geburtstag des Fränkischen Schriftstellers Dr. Karl Hochmuth

Bundesfreund Dr. Karl Hochmuth, der als fränkischer Schriftsteller einen Ruf weit über die Grenzen seiner Heimat genießt, wird am 24. Oktober 60 Jahre alt. Der Frankenbund und die Dauthendey-Gesellschaft, der er als 2. Vorsitzender durch sein objektives Urteil in literarischen Fragen besonders verbunden ist, gratulieren ihm herzlich zu diesem Ehrentag und wünschen ihm weiterhin ein erfolgreiches Wirken bei der Betreuung der akademischen Jugend an der Universität Würzburg und besonders viele Erfolge für sein literarisches Schaffen. Dieser Wunsch ist umso inniger, wenn man Karl Hochmuth, sein harmonisches Familienleben und seine einfühlsame, verständnisvolle Art kennt. Diese ermöglichen es dem Dichter Hochmuth immer wieder, die vielfältigsten menschlichen und sozialen Probleme in allen seinen Arbeiten mit Verständnis und Gespür für den Leser durchsichtig und faßbar darzustellen.



Ohne auf alle Werke Karl Hochmuths einzugehen, sollen doch wenigstens einige genannt werden. Die Spannweite der Ausdrucksmöglichkeiten reicht vom zarten lyrischen Gedicht über die knapp pointierte Kurzgeschichte, mehrere Kinder- und Jugendbücher bis zum Roman und in der dramatischen Gestaltung zum Hörspiel. Der im Jahre 1957 erschienene Roman „Der Leutnant und das Mädchen Tatjana“ fand im In- und Ausland, besonders in Amerika große Beachtung; eine japanische Übersetzung ist zur Zeit in Vorbereitung. Für seinen zeitkritischen Roman „Ein Mensch namens Leysentretter“ verlieh ihm der VdK 1974 den Literaturpreis. In der Verleihungsurkunde heißt es, Hochmuth habe aus dem Leid und den Erfahrungen des Krieges und der langjährigen Gefangenschaft in russischen Lagern die Kraft geschöpft, Versuchung und Bewährung des Menschen so darzustellen, daß auch im tiefsten Tal der Verzweiflung Hoffnung und Liebe als Wegweiser zu einem erfüllten Leben unauslöschbar leuchten. „Die griechische Schildkröte“ und andere Erzählungen sind in einem vielbeachteten Buch enthalten, das vom Echter-Verlag Würzburg im vorigen Jahr herausgebracht wurde. Karl Hochmuths letztes Werk „Wo bist du — Würzburg?“, Besinnliches und Heiteres um diese Stadt in Lyrik und Prosa mit Bildern von Yvonne Guégan und Walter Schilling, 47 Seiten, 8,50 DM, herausgegeben von der Dauthendey-Gesellschaft Würzburg, Rückertstr. 5 zeigt die enge Verbundenheit Karl Hochmuths mit seiner fränkischen Heimat und seiner Vaterstadt Würzburg.

Anlässlich seines Geburtstages wird der Autor in einer Veranstaltung der Dauthendey-Gesellschaft und des Frankenbundes aus seinen Werken lesen und entsprechend geehrt werden.